

NS-RAUBGUT.

Zum Stand der
Provenienzforschung
in Sachsen
Buchvorstellung
und Gespräch

12.11.2020
19:00 Uhr

TIETZ
Raum 4.07

Moritzstraße 20
Chemnitz



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Der Begriff „NS-Raubgut“ steht für Kulturgüter, die in der Zeit des Nationalsozialismus geraubt wurden. Auch in sächsischen Bibliotheken und Museen findet sich NS-Raubgut. Wie kam dies dorthin? Und: Wie gehen wir in Sachsen mit diesem Erbe um?

Die Provenienzforscherin Elisabeth Geldmacher stellt an diesem Abend den aktuellen Forschungsstand und ihr Buch „NS-Raubgut. Zum Stand der Provenienzforschung in Sachsen“ vor. Auf Basis der Erfahrungen von Forschenden und Verantwortlichen setzt sie das aktuelle Bild der NS-Raubgutforschung in Sachsen zusammen. Daneben werden offene Fragen, Probleme und Fehlstellen angesprochen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen und der Volkshochschule Chemnitz.

Infos und Anmeldung:
www.vhs-chemnitz.de
Tel. 0371 488-4343

**12.11.2020
19:00 Uhr
TIETZ
Raum 4.07
entgeltfrei**



Herausgeber: Stadt Chemnitz · Die Oberbürgermeisterin
Ansprechpartner: Kulturbetrieb – Volkshochschule Chemnitz
Layout/Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG
Bildnachweis: Pixabay, SLUB Dresden (Abdruck)
Druck: Verwaltungsdruckerei 2020